

# Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen</b> .....	<b>14</b>
<b>Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen</b> .....	<b>15</b>
<b>I. Inhaltliche und methodische Einführung</b> .....	<b>17</b>
<b>1. Anlaß und Problem der Untersuchung</b> .....	<b>17</b>
1.1 Sonderstellung der Krankenpflegeausbildung .....	17
1.2 Ausbildungsrealität in Theorie und Praxis .....	19
1.3 Krankenpflege und Krankenpflegeausbildung im Wandel .....	21
1.4 Subjektorientierung in der Krankenpflegeausbildung .....	24
<b>2. Zielsetzung der Arbeit und erkenntnisleitende Fragen</b> .....	<b>26</b>
<b>3. Zur Abgrenzung des Materials</b> .....	<b>29</b>
<b>4. Zur Methode</b> .....	<b>30</b>
<b>5. Zum Aufbau der Untersuchung</b> .....	<b>32</b>
<b>6. Zur Abgrenzung inhaltlich naheliegender, hier aber nicht behandelte Problemereiche</b> .....	<b>33</b>
<b>II. Zur Geschichte des Subjektbegriffs</b> .....	<b>37</b>
<b>1. Der schillernde und vielschichtige Subjektbegriff</b> .....	<b>37</b>
<b>2. Ideen von Subjekt und Subjektentwicklung</b> .....	<b>40</b>
2.1 Das Vernunftsubjekt .....	40
2.2 Subjektkonzepte in den Arbeiten von Karl Marx und Friedrich Engels sowie der Kritischen Theorie .....	43
2.3 Psychologische Subjektkonzepte (Sigmund Freud, Abraham H. Maslow, Carl R. Rogers) .....	48
2.4 Das Subjekt im postmodernen Diskurs .....	50
2.5 Der Subjekt-Ansatz von Erhard Meueler: Unterworfen und doch frei .....	53

<b>3.</b>	<b>Zwischenfazit:</b>	
	<b>Konturen eines dialektisch begründeten Subjektbegriffs</b>	<b>56</b>
<b>III.</b>	<b>Subjektorientierung in ausgewählten Konzepten der Schulpädagogik sowie der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung</b>	<b>61</b>
<b>1.</b>	<b>Bildung zwischen Wissens- und Verhaltensaneignung und emanzipatorischem Anspruch</b>	<b>61</b>
1.1	Zum Begriff Bildung	61
1.2	Zur kritisch-konstruktiven Didaktik im Kontext einer zeitgemäßen Allgemeinbildung (Wolfgang Klafki)	63
<b>2.</b>	<b>Subjektorientierung in der Erwachsenenbildung und ihre Konsequenzen für die didaktische Umsetzung</b>	<b>70</b>
<b>3.</b>	<b>Zum Subjektansatz in der beruflichen Bildung</b>	<b>74</b>
3.1	Bildung und Qualifikation: Eine terminologische Abgrenzung	74
3.2	Wandel in der beruflichen Bildung: Entdeckung des Subjekts	76
3.3	Das Subjekt in aktuellen berufspädagogischen Konzepten	78
3.3.1	Die Diskussion über Schlüsselqualifikationen (SQ)	78
3.3.2	Handlungskompetenz in der beruflichen Bildung	83
3.4	Heuristische Modelle auf der Grundlage einer subjektorientierten Didaktik in der beruflichen Bildung	87
3.4.1	Die "Arbeitsorientierte Exemplarik" (Ingrid Lisop / Richard Huisinga)	87
3.4.2	Das Konzept der subjektiven Didaktik (Edmund Kösel)	88
<b>4</b>	<b>Zwischenfazit:</b>	
	<b>Bildungskonzepte zwischen Anpassung und Emanzipation</b>	<b>92</b>
<b>IV.</b>	<b>Subjekttheoretische Überlegungen zur Krankenpflege im Herrschaftssystem Krankenhaus</b>	<b>95</b>
<b>1.</b>	<b>Das im System Krankenhaus übermächtige Subjekt</b>	<b>95</b>
1.1	Das Bild vom Menschen in der modernen Medizin und Pflege	95
1.2	Macht- und Herrschaftsstrukturen im Krankenhaus	99
1.2.1	Die Abhängigkeit der Pflege von der Medizin: Geschichte einer Machtbeziehung	99

1.2.2	Zum Verhältnis von Pflegenden und PatientInnen: Zwischen Ohnmacht, Entfremdung, Vereinnahmung und Selbständigkeit .....	109
1.3	Zwischenfazit .....	118
<b>2.</b>	<b>Strukturen brechen auf: Zum Wandel in der Pflege .....</b>	<b>121</b>
2.1	Die Forderung nach Akademisierung .....	121
2.2	Gesellschaftlicher Wandel und daraus resultierende Anforderungen an den Pflegeberuf .....	124
2.3	Patientenorientierung als Leitbild pflegerischen Handelns .....	129
2.3.1	Patientenorientierung - ein vielstrapazierter Begriff .....	130
2.3.2	Zur Übernahme anglo-amerikanischer Modelle der Pflege .....	139
	a) Das Modell von Nancy Roper u.a. ....	139
	b) Das psychodynamische Modell von Hildegard E. Peplau .....	143
	c) Die "Allgemeine Theorie der Pflege" von Dorothea E. Orem .....	146
2.3.3	Zwischenfazit .....	149
<b>3.</b>	<b>Subjektentwicklung als eine Zielkategorie professionellen Pflegehandelns .....</b>	<b>153</b>
3.1	Krankheit und Identitätsarbeit: Der Patient als leidendes, genesendes und handelndes Subjekt .....	153
3.2	Pflegearbeit als subjektorientiertes Arbeitshandeln .....	157
3.2.1	Das dialogische Prinzip im Pflegeprozeß .....	157
3.2.2	"Das allgemein Menschliche" im pflegerischen Handeln .....	161
3.2.3	Das Spannungsverhältnis von Distanz und Nähe im pflegerischen Prozeß .....	161
3.2.4	Pflegearbeit als offenes Projekt der Subjektentwicklung .....	162
<b>4.</b>	<b>Konsequenzen für die Pflegeausbildung .....</b>	<b>167</b>
<b>V.</b>	<b>Von der Freihand-Improvisation zu bildungstheoretisch wie fachdidaktisch ausgewiesenen Modellen .....</b>	<b>171</b>
<b>1.</b>	<b>Zur Entwicklung pflegedidaktischer Modelle .....</b>	<b>171</b>
1.1	Zu den Begriffen "Allgemeine Didaktik" und "Fachdidaktik" ..	171
1.2	Stand und Entwicklung pflegedidaktischer Modelle .....	175

<b>2.</b>	<b>Das Duisburger Modell einer Fachdidaktik Pflege .....</b>	<b>180</b>
2.1	Zur Zielsetzung des Modells .....	180
2.2	Im pflegerischen Handeln zu bewältigende Situationen und Probleme .....	181
2.3	Zu den Lernerfordernissen .....	181
2.4	Zu den Lehr- und Lernzielen .....	182
2.5	Zu den Lerninhalten .....	183
2.6	Zu den Methoden .....	186
2.7	Zur Lernorganisation .....	186
2.8	Zu den Praxis-Konsequenzen .....	187
2.9	Zur Theoriebildung .....	188
2.10	Zur Subjektorientierung .....	190
<b>3.</b>	<b>Das Aaraauer Fachdidaktikmodell Pflege .....</b>	<b>192</b>
3.1	Zur Zielsetzung des Modells .....	192
3.2	Im pflegerischen Handeln zu bewältigende Situationen und Probleme .....	193
3.3	Zu den Lernerfordernissen .....	197
3.4	Zu den Lehr- und Lernzielen .....	197
3.5	Zu den Lerninhalten .....	198
3.6	Zu den Methoden .....	198
3.7	Zur Lernorganisation .....	199
3.8	Zu den Praxis-Konsequenzen .....	199
3.9	Zur Theoriebildung .....	200
3.10	Zur Subjektorientierung .....	200
<b>4.</b>	<b>Das Modell kritisch-konstruktiver Pflegedidaktik nach Wittneben ...</b>	<b>202</b>
4.1	Zur Zielsetzung des Modells .....	202
4.2	Im pflegerischen Handeln zu bewältigende Situationen und Probleme .....	203
4.3	Zu den Lernerfordernissen .....	204
4.4	Zu den Lehr- und Lernzielen .....	206
4.5	Zu den Lerninhalten .....	206
4.6	Zu den Methoden .....	209
4.7	Zur Lernorganisation .....	210
4.8	Zu den Praxis-Konsequenzen .....	211
4.9	Zur Theoriebildung .....	211
4.10	Zur Subjektorientierung .....	212

<b>5.</b>	<b>Zwischenfazit .....</b>	<b>213</b>
<b>VI.</b>	<b>Stand und Entwicklung der Pflegedidaktik-Konzepte in der LehrerInnen-Ausbildung für Pflege: Situationsbeschreibung und empirische Stichprobe .....</b>	<b>217</b>
<b>1.</b>	<b>Anlaß und Begründung der empirischen Stichprobe .....</b>	<b>217</b>
<b>2.</b>	<b>Das Untersuchungsfeld .....</b>	<b>218</b>
<b>3.</b>	<b>Zum methodischen Vorgehen .....</b>	<b>226</b>
3.1	Zum qualitativen Interview .....	226
3.1.1	Besondere Kennzeichen qualitativer Interviews .....	226
3.1.2	Das ExpertInneninterview .....	227
3.1.3	Zur Durchführung und Auswertung der Interviews .....	228
3.2	Zur schriftlichen Befragung .....	230
<b>4.</b>	<b>Ergebnisse der Interviews .....</b>	<b>231</b>
4.1	Theoretische Legitimation des Gesamtplans der LehrerInnen-Ausbildung für Pflege .....	231
4.2	Pflegedidaktische Überlegungen .....	237
4.2.1	Zum Begriff Pflegedidaktik .....	237
4.2.2	Komplexität von Pflegesituationen - zentrales Element einer sich entwickelnden Pflegedidaktik .....	239
4.2.3	Persönlichkeitsentwicklung als Zielkategorie der Pflege- und PflegelehrerInnen-Ausbildung .....	240
4.2.4	Fächerübergreifender Unterricht .....	241
4.2.5	Entwicklung und Umsetzung von Pflegedidaktik-Konzepten .....	242
4.2.6	Stellenwert der Disziplin Pflegedidaktik an den Hochschulen und der Bezug zur Praxis .....	242
<b>5.</b>	<b>Ergebnisse der schriftlichen Befragung: Vorstellungen von einer künftigen Pflegedidaktik .....</b>	<b>244</b>
5.1	Merkmale der Befragten .....	244
5.2	Vorstellungen von einer sich entwickelnden Pflegedidaktik ....	247
5.3	Verbesserungsvorschläge der Befragten hinsichtlich pflegedidaktischer Inhalte .....	252

<b>6.</b>	<b>Bewertung der Befragungsergebnisse .....</b>	<b>253</b>
6.1	Interviewergebnisse .....	253
6.2	Ergebnisse der schriftlichen Befragung .....	254
<b>VII.</b>	<b>Zusammenfassung in ordnender Absicht:</b>	
	<b>Entwurf einer subjektorientierten Pflegedidaktik .....</b>	<b>257</b>
<b>1.</b>	<b>Zur Ausgangslage .....</b>	<b>257</b>
1.1	Der Fokus der Untersuchung: das Subjekt .....	257
1.2	Subjektorientierte Konzepte in der Bildungsarbeit .....	260
1.3	Der Patient als leidendes, genesendes und handelndes Subjekt .....	264
1.4	Der Pflegende als Subjekt .....	266
1.5	Stellenwert des Subjekts in bisher entwickelten Pflegedidaktik-Konzepten .....	268
1.6	Der Stellenwert von Pflegedidaktik-Konzepten in der Ausbildung zum/zur LehrerIn für Pflege aus der Sicht der Pflegedidaktik-DozentInnen und Studierenden .....	269
<b>2.</b>	<b>Entwicklungslinien einer subjektorientierten Pflegedidaktik .....</b>	<b>270</b>
2.1	Grundannahmen und Zielsetzungen eines subjektorientierten Pflegedidaktikmodells .....	270
2.2	Entwurf einer subjektorientierten Pflegedidaktik - curricular geordnet .....	272
2.2.1	Im pflegerischen Handlungsfeld zu bewältigende Situationen und Probleme .....	272
2.2.2	Lernerfordernisse und sich daraus ergebende Lehr- und Lernziele .....	275
2.2.3	Zu den Lerninhalten .....	277
2.2.4	Zu den Sozialformen und Methoden: Der Lehr-Lernvertrag als wesentliche Grundlage .....	281
2.2.5	Lernorganisation im wechselseitigen Diskurs: Die "Kunst der Begleitung" als Prinzip für Theorie und Praxis .....	283
2.2.6	Zu den Praxis-Konsequenzen .....	285
<b>3.</b>	<b>Konsequenzen für die Ausbildung der PflegelehrerInnen .....</b>	<b>287</b>

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>291</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>311</b>
I.     Anschreiben an die Institute .....	312
II.    Gegenstand der Untersuchung und leitende Fragestellungen für das ExpertInneninterview .....	313
III.   Fragebogen für StudentInnen/TeilnehmerInnen an Hochschulen und Weiterbildungsinstituten für Pflege .....	315
IV.    Auflistung der durchgeführten Interviews und Zuordnung der Fragebogen .....	324

# Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

## A. Tabellen

Tabelle 1:	Bildungsanforderungen für die Pflegeausbildung .....	169
Tabelle 2:	Übersicht zu den in die Untersuchung einbezogenen Einrichtungen .....	224
Tabelle 3:	Altersverteilung der Befragten .....	245
Tabelle 4:	Verteilung der Befragten nach Geschlecht .....	245
Tabelle 5:	Verteilung der Befragten nach Schulbildung .....	246
Tabelle 6:	Verteilung der Befragten nach Berufsausbildung .....	246
Tabelle 7:	Verteilung der Befragten nach Berufstätigkeit nach dem Pflegeexamen .....	247
Tabelle 8:	Pflegedidaktische Konzepte, die die Befragten bisher in ihrer Ausbildung zum/zur PflegelehrerIn kennenlernten .....	248

## B. Abbildungen

Abb. 1:	Annäherung an eine subjektorientierte Pflegedidaktik .....	35
Abb. 2:	Modell der "multidimensionalen Patientenorientierung" (Wittneben) .....	138
Abb. 3:	Diagramm des Modells des Lebens .....	142
Abb. 4:	Das dialogische Prinzip im Pflegeprozeß .....	160
Abb. 5:	Das Duisburger Modell der Fachdidaktik Pflege: Strukturen des Pflegewissens .....	185
Abb. 6:	Das Fachdidaktikmodell Pflege .....	196